



10 Jahre Energie-Forum! (Presseaussendung Dez. 2017)

Seit 1991 ist Wiener Neustadt Klimabündnisgemeinde und hat sich damit verpflichtet, bis zum Jahr 2030 den CO₂-Ausstoß um 40 % sowie die zunehmende Belastung durch verschiedene andere Treibhausgase zu reduzieren – keine leichte Aufgabe in einer wachsenden Stadt.

Da man lokal und überregional weit von der Marschrichtung entfernt war, fanden sich deswegen 2007 einige engagierte Personen zusammen, um Politik und Bevölkerung mit ihrem Knowhow hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen – das Energie-Forum startete offiziell im Dezember 2007 als Verein. Zu den Gründungsmitgliedern zählten u.a. Karl Zauner, der heutige Obmann der Radlobby, der für viele Verbesserungen für den Radverkehr in Wiener Neustadt sowie mittlerweile in ganz Niederösterreich verantwortlich zeichnet, Architektin Mag. Ute Hammel, die als Direktorin der HTL mit ihrem Lehrerteam hunderte Schüler gelehrt hat, wie sie unsere Zukunft durch CO₂-Reduktion sauberer gestalten können sowie DI.Dr. Marion Huber-Humer, Leiterin des Forschungsbereiches Abfallwirtschaft an der BOKU Wien. Für ihre Forschungsarbeiten wurde sie im Vorjahr mit dem Ehrenzeichen der Stadt ausgezeichnet.

Gleich nach der Vereinsgründung wurde vom Architektenteam des Energie-Forums besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass bei der damals in Planung befindlichen Herta Firnberg-Schule ein Niedrigst-Energiestandard erreicht werden sollte – damals ein Meilenstein!

Gründungsmitglied Christoph Schwertner und der nunmehrige Obmann Andreas Otahal zündeten am Klimaaktionstag 2009 in Katzelsdorf mit der stündlichen Besichtigung ihrer Photovoltaikanlagen – die ersten privaten im Ort – einen Boom, es gibt heute über 100 PV-Anlagen in Katzelsdorfer Privathaushalten sowie weitere auf Dächern von Firmen und kommunalen Gebäuden. Diese Entwicklung ist auch Mitglied DI Gerald Gruber mit seiner Firma 10hoch4 geschuldet, die mittlerweile in Niederösterreich und Wien für hunderte PV-Anlagen sowie über 20 erfolgreich abgewickelte PV-Bürgerbeteiligungsprojekte verantwortlich zeichnet.

Mit der Übernahme der Obmannschaft 2010 durch Andreas Otahal begann sich der Bereich Elektromobilität im Energie-Forum zu entwickeln. Für das gemeinnützige Projekt „Rent an e-Scooter“ wurde der Verein 2011 vom Lebensministerium ausgezeichnet. Elektromobilität „erfahrbar machen“ und Erfahrungswerte weitergeben war damals wie heute ein Gebot der Stunde. Dazu wurde schon 2013 in Form eines Renault ZOE das erste Elektroauto angeschafft, eine e-Auto-Community aufgebaut und 2015 am Wiener Neustädter Hauptplatz gemeinsam mit dem rührigen Energiebeauftragten DI Martin Hesik der 1. Wiener Neustädter e-Mobilitätstag organisiert, ein weiterer folgte 2016 in Katzelsdorf und mit den Erfahrungswerten wurde im Oktober 2016 das gemeinnützige, äußerst günstige, e-Carsharing „ThermeMobil“ auf Vereinsbasis gestartet. Mit Ing. Andreas Schloffer und Markus Haltau stießen weitere e-Autopioniere zum Energie-Forum, die mit ihren Aktivitäten sehr zur Forcierung der Elektromobilität beitragen. Bereits 7 verschiedene e-Autos – mit selbst erzeugtem Strom geladen - findet man mittlerweile bei den Mitgliedern. Insgesamt ersparen die Mitglieder des Energie-Forums mit ihren umgesetzten Projekten und Multiplikatoreffekten unserer Umwelt mittlerweile hunderte Tonnen CO₂ jährlich!

Mehrere Mitglieder des EF bringen auch ihr Knowhow im Wiener Neustädter Klimabündnis-Arbeitskreis sowie im neuen Umweltbeirat ein, Obmann Andreas Otahal:

„Wir hoffen, dass die Stadt bald die Teilnahme am e-5-Prozess beschließt, damit endlich klare Ziele gesetzt werden, wie man die stark steigende Zunahme der Feinstaubbelastung umkehren könnte - 2017 waren bereits vor der Heizsaison 16 Feinstaubgrenzenüberschreitungstage! Ich appelliere auch an die Bevölkerung, heuer endlich einmal auf die seit 2010 ganzjährig verbotene Feuerwerkerei zu verzichten, damit uns die alljährliche Smogglocke am Neujahrstag über der Stadt erspart bleibt! Wie eine Studie des ÖVK* belegt, sind die Partikelemissionen zum Jahreswechsel österreichweit so hoch, wie jene des gesamten PKW- und LKW-Verkehrs in Österreich während eines Jahres, von der „unsichtbaren“ Kontaminierung der Böden durch die Inhaltsstoffe ganz zu schweigen!

Sorgen wir gemeinsam für ein gutes Klima – für eine lebenswerte Umwelt unserer Nachkommen!“
Detailinformationen und weitere Mitglieder unter www.energie-forum.at

*Österreichischer Verein für Kraftfahrzeugtechnik